

BRUNZEL WALDAU.

PROVINZ SCHLESIEN. — REGIERUNGS-BEZIRK LIEGNITZ. — KREIS FREISTADT.

Das Schloss Brunzelwaldau, eine Meile von Freistadt belegen, ist im 13. Jahrhundert von dem Grafen von Bronislaus, Schlosshauptmann von Beuthen a. O., erbaut worden, und zwar in Mitten eines Waldes. Durch Ringmauern und von einem Wallgraben umgeben, war dasselbe für die damalige Zeit sehr befestigt. Später kamen die Güter Brunzelwaldau und Antheil Altenau in den Besitz der Familie von Kottwitz, welche sie mehrere Jahrhunderte besass,

und ein Gedächtniss sich stiftete, durch den Bau einer katholischen Kirche in Brunzelwaldau. Im Jahre 1731 besass ein Freiherr von Skronsky Brunzelwaldau, und nach ihm seine hinterlassene Wittwe, welche im Jahre 1765 ein Hospital für verarmte katholische Bewohner von Brunzelwaldau gründete. Sie hinterliess diese Güter einem von Abschatz, von dessen Tochter, welche ohne Kinder zu

hinterlassen starb, die Familie von Aulock Brunzelwaldau erbte. Dieselbe verkaufte die Güter im Jahre 1839 an den gegenwärtigen Besitzer, August, Freiherrn von Tschammer und Quaritz, Majoratsherrn auf Quaritz. Das sehr baufällig gewordene Schloss Brunzelwaldau liess derselbe renoviren, und der dasigen evangelischen Gemeinde eine Kirche erbauen.



Nach ein. Orig.-Aufn. ausgef. v. Th. Hartmann, Druck b. Winckelmann & Söhne.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

BRUNZELWALDAU.